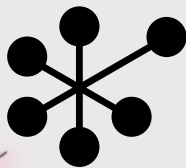


pretty
on pink
graue
eminenzen
des schmucks

27.10.
bis
25.02.18

**schmuckmuseum
pforzheim**

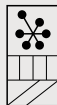
ansteckobjekt
»poetischer raum«
stahl, franz-joseph bette
hanau, 2007



öffnungszeiten:
di – so und feiertags 10.00 – 17.00 uhr
außer heiligabend und silvester

jahnstraße 42 d-75173 pforzheim
www.schmuckmuseum.de
tel +49(0)7231|39 21 26

schmuckmuseum
pforzheim
im reuchlinhaus



pretty on pink – graue eminenzen des schmucks

27.10.2017 bis 25.02.2018
schmuckmuseum pforzheim

Veranstaltungsprogramm

Sonntag, 29. Oktober, 26. November, 10. Dezember 2017,
14. Januar 2018, 18. Februar, 15 Uhr

Führung durch die Ausstellung

6,50 €, ermäßigt 4,50 €

Dienstag, 21. November, 19 Uhr

Figurentheater »Facetten«

Wie Ideen aus dem Nichts entstehen, sich wandeln und wieder verschwinden. Der Figurenspieler Raphael Mürle und der Zeichner Harald Kröner werden von dem Gitarristen Matthias Hautsch in bester Stummfilmtradition live begleitet.

Anschließend Sektempfang und Kurzführung durch die Ausstellung
8 €, ermäßigt 5,50 €, zzgl. Getränke

Für Familien, Kinder und Jugendliche

Im Rahmen von »Sonntagnachmittag im Museum. Ein Angebot für Familien« Eintritt frei (mit Unterstützung von ISSP)

Sonntag, 3. Dezember 2017

14 bis 14:45 Uhr: Schatzsuche mit Schmucki der Perlsau

Sonntag, 4. Februar 2018

14 bis 14:45 Uhr: Schatzsuche mit Schmucki der Perlsau

16:15 Uhr: Ausschnitte aus dem Figurentheaterstück »Facetten«

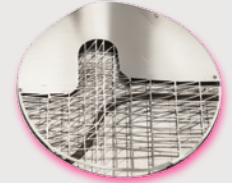
Ausstellungsvorschau: 28. April bis 23. September 2018

Ost trifft West – exquisite Schmuckdosen der Aga-Khan-Sammlung



armreif

bronze
luristan, iran
8.–7. jh. v. chr.



brosche

stahl
anton cepka
slowakei, 1975

Grau fällt auf durch Zurückhaltung. In »Pretty on Pink« rückt es in allen Nuancen zwischen Weiß und Schwarz in den Vordergrund. Damit werden auch neue Materialien in Szene gesetzt, die die Schmuckkunst in ihrer jeweiligen Epoche inspirierten und unterschiedliche Mentalitäten ausdrücken: Zurückhaltung bei Trauerschmuck aus Eisen, edles Understatement bei Diamantschmuck, kühle Nüchternheit und Rationalität bei Schmuck des Art déco oder in der Tradition des Bauhauses. Wie keine andere Farbe steht Grau für die Moderne, sind doch ihre maßgeblichen Materialien wie Beton und Stahl ebenfalls grau. Insbesondere zeitgenössische Künstler wie etwa Ramon Puig Cuyás, Katja Prins oder Ruudt Peters haben sich zwischenzeitlich diesem Farbspektrum zugewandt. Dem entgegen steht die Farbe Pink. In ihrer vitalen Farbtiefe verlangt sie sofort Aufmerksamkeit. Als Purpur demonstrierte es weltliche und kirchliche Macht, in der zeitgenössischen Mode wollte und konnte Pink regelrecht schockieren. Die Farbe kontrastiert den ausgestellten Schmuck und rückt ihn ganz »undezent« in den Vordergrund.



halsschmuck

»dead bird«

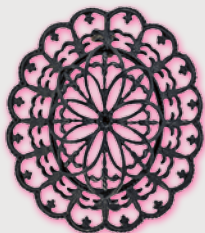
stephanie hensle,
karlsruhe, 2012
issp-förderankauf



brosche

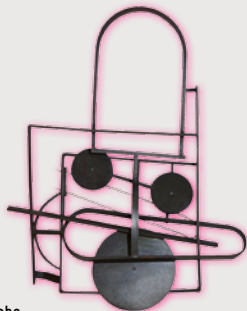
»corpus-cauda«

polyurethan
ruudt peters
stockholm, 2012



brosche

eisen
berlin,
frühes 19. jh.



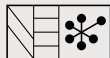
brosche

alpaka oxidiert
ramón puig cuyás
barcelona, 2011

Medienpartner Pforzheimer Zeitung
Kulturpartner SWR2



Wir danken der Firma C.HAFNER, Gold- und Silberscheideanstalt
für die großzügige Unterstützung.



schmuckmuseum
pforzheim
im reuchlinhaus

jahnstraße 42 d-75173 pforzheim
www.schmuckmuseum.de
tel +49(0)7231|39 21 26

öffnungszeiten:
di-so und feiertags 10.00-17.00 uhr
außer heiligabend und silvester